

FAQ Glasfaser

Bekomme ich als EHS-Betroffener Probleme mit Esmog beim Glasfaser-Ausbau?

Bei Glasfaser werden die Informationen mittels Lichtimpulsen übertragen. Von elektromagnetischen Emissionen (Esmog) ist hier nichts bekannt. Im Gegensatz dazu wird über Kupferkabel mittels elektrischer Impulse übertragen, dadurch kann es sehr wohl zu entsprechenden Emissionen kommen.

Können bestehende Kupferleitungen und Router weiter genutzt werden?

Nein, es handelt sich um eine komplett andere Technologie. Lichtsignale können eben nur über die Glasfasern, nicht aber über Kupferkabel übertragen werden. Darum braucht es dann auch bei direkter Nutzung einen eigenen, für den Glasfaseranschluss konzipierten Router.

Wenn z.B. ein Dorf mittels Glasfaser versorgt wird, führt diese Leitung oftmals nur zu einem zentralen Schaltkasten, dort wird das Signal in ein elektrisches umgewandelt und über vorhandene Kupferkabel in die Haushalte übertragen, und dort mit den vorhandenen Routern genutzt.

Beim Glasfaseranschluss im Haus wird das Signal vom Glasfaser-Router über LAN-Kabel an die einzelnen Geräte übertragen (beste Variante)

Was bedeuten die im Router eingebauten Antennen?

Hier wird das ankommende Signal drahtlos per WLAN weiter gegeben. Je nach Vertrag hat man dann auch einen öffentlichen WLAN-Hotspot in Betrieb (WLAN to go). Beides ist kontraproduktiv, weil man das „saubere“ Signal via Glasfaser als gepulste Mikrowelle (WLAN, Wifi) verteilt. Eine LAN-Verkabelung zur Verteilung ist auf alle Fälle vorzuziehen...

Was kann ich mir mit dem Glasfaser-Vertrag einhandeln?

1. Den bereits erwähnten öffentlichen WLAN-Hotspot
2. Das Recht, des Anbieters, mir eine Mobilfunk-Sendeanlage aufs Dach zu stellen.
3. Das Recht des Anbieters, meine Immobilie jederzeit zu Wartungszwecken betreten zu dürfen.

Hier gilt es den Vertrag vor der Unterschrift genau zu studieren und ggf. auf Löschung / Änderung unerwünschter Klauseln zu bestehen (entweder... - sonst kein Vertrags-Abschluss!)

Die Anbieter wollen den Mobilfunk weiter ausbauen (überall WLAN, 5G-Netz), dafür benötigen sie leistungsstarke Basis-Verbindungen, um grosse Datenmengen in der geforderten kurzen Zeit übertragen zu können. Daher bietet sich Glasfaser als „Backbone“ an, und man möchte sich natürlich möglichst viele Mobilfunk-Standorte sichern.